

20.000 Ampere und mehr



■ „Energiegeladen“ gehen die Sponsoren und Veranstalter beim Gewerbeforum an den Start: Joachim Schölzel (RSAG), Franz Haverkamp (GEWERBEforum GbR), Elisabeth Schlüter (RWE), Wolfgang Hopp (Bezirksdirektor KSK), Ralf Müller (Vorsitzender Verein Stadtmarketing), Brigitte Schäfer (rhenag), Ralf Klösches (Regionaldirektor KSK) und Walter Wetzels (Organisator des GEWERBEforums) FOTO: BRACKER

Das GEWERBEforum geht „energiegeladen“ am 6. und 7. April an den Start.

VON IRMGARD BRACKER

Niederkassel. Das Umspannwerk der RWE war der passende Ort, die Sponsoren des in fünf Wochen an den Start gehenden GEWERBEforums zu präsentieren.

Energiegeladen wie ein Blitz mit mindestens 20.000 Ampere gehen sowohl die Veran-

stalter als auch die Sponsoren in die „heiße Phase“.

„Hier spielt die Musik“ - im rhenag-Musikzelt wird am Samstag und Sonntag für beste Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Gemeinsam tragen KSK, Rhenag und die RSAG mit ihrem Sponsoring rund ein Drittel zum Veranstaltungsetat bei.

Die rhenag war bisher bei jedem GEWERBEforum mit dabei und möchte nicht nur „zusammen arbeiten sondern auch zusammen feiern“.

Die Kreissparkasse unter-

stützt die Veranstaltung immer wieder gerne, da sie hier die regionale Verbundenheit zu ihren Privat- und auch Geschäftskunden sieht.

Die RSAG sieht man bei ihrer Arbeit zwar täglich, wenn die Müllautos durch die Straßen fahren, aber in den kommenden Jahren wird der energetische Faktor in Bezug auf die Müllverbrennung und die Verwertung der Bioabfälle eine immer größere Rolle spielen.

„Energiegeladen“ gehen aber auch die Aussteller an den Start - bereits zwei Drit-

tel der Ausstellungsfläche sind bereits jetzt gebucht.

Wer also mitmachen möchte, sollte sich möglichst bald beim Organisator Walter Wetzels, 02208-910050, melden und sich noch einen guten Standplatz sichern. Gesucht werden vor allen Dingen noch Unternehmen aus den Bereichen, Gartenbau, Zweirad, Auto-technik und -zubehör, Sonnenschutz, Fliesen und noch ein Gastronom.

Weitere Infos immer aktuell unter www.stadtmarketing-niederkassel.de

Neues Haus regelmäßig auf Mängel prüfen

(dpa/mag). Fünf Jahre lang dauert die Gewährleistungsfrist für neue Häuser. Das bedeutet, Hausbesitzer können in dieser Zeit Baumängel von der Firma beheben lassen. Daher sollten sie regelmäßig auf Schadenssuche durch das Haus gehen, rät Eva Reinhold-Postina vom Verband Privater Bauherren (VPB) in Berlin.

Die Frist läuft ab dem Datum der Bauabnahme.

Entdecken Hausbesitzer einen Mangel, müssen sie ihn schriftlich der Firma genau beschreiben sowie eine Frist zum Beheben setzen.

Unter <http://dpaq.de/9k23q> stellt der VPB eine detaillierte Checkliste für die Reklamation bereit.

Bauherren müssen allerdings bedenken, dass manche Schäden nicht auf Anhieb zu erkennen sind. „Läuft nicht offensichtlich das Wasser die Wände herunter, sind es meist Mängel, die der Laie nicht entdecken kann“, erläutert Reinhold-Postina.

Hinweise könnten feine Haarrisse oder Verfärbungen

sein. „Aber das sind Dinge, die man nicht bewusst wahrnimmt oder als normale Ereignisse ansieht, da das Haus im Laufe der Zeit nicht schöner wird.“ Deshalb müssen Bauherren bei dem Kontrollgang besonders aufmerksam sein und auch scheinbar normale Alterserscheinungen genau unter die Lupe nehmen.